

## **Tätigkeiten des Verbands**

---

Im Jahr 2023 hat sich der Vorstand zu 5 Sitzungen getroffen und die Generalversammlung fand am 7. Juni 2023 in Walterswil (SO) statt, wobei 21 Mitglieder des Verbands anwesend waren. Die Partner der Branche konnten über ihre jeweiligen Aktualitäten berichten. Es ist immer eine Gelegenheit zum Austausch mit Fachorganisationen und unseren wichtigsten Geschäftspartnern. Insgesamt haben die Delegierten des VKGS an fünfzehn Sitzungen teilgenommen, vor allem innerhalb von swiss granum und im Vorstand des SGPV, wo sie die Interessen der Sammelstellen vertreten haben (Übernahmebedingungen, Richtpreise, usw.)

## **Ernte 2023 und die globale Marktsituation**

---

Vor der Ernte 2023 haben die Preisverhandlungen für Brotgetreide zu einer Stabilität geführt, da die Richtpreise «nach Ernte 2022» ohne Änderung übernommen wurden. Diese Stabilität, die für die Branche von Vorteil ist, wurde auch bei der Versorgung im weiteren Sinne wieder erreicht, da der internationale Handel zu einer "normalen" Situation zurückkehrte.

Die Richtpreisverhandlungen für die Futtergetreide haben leider nicht zum Erfolg geführt, da die Erwartungen der Getreideproduzenten und der Mäster zu unterschiedlich waren. Diese Tatsache, zusammen mit einem ungenügenden Grenzschutz aufgrund der globalen Preisentwicklung und des ungünstigen Eurokurses, haben zu einem starken Druck auf die inländischen Preise geführt. Es gilt jetzt, die Schlussabrechnungen der Ernte 2023 abzuwarten, um die konkreten Auswirkungen auf die Preise für die Produzenten zu bestimmen. Diese könnten wiederum die ausgesäten Flächen im Herbst 2024 beeinflussen.

Bei den Ölsaaten sind die Weltmarktpreise nach den Höchstwerten von 2022, die auf Spekulationen infolge des Krieges in der Ukraine zurückzuführen waren, gefallen. Die Preise haben sich auf einem normalen Niveau eingependelt, ein Zeichen dafür, dass die Logistik, die Transporte und der internationale Handel wieder fast normal funktionieren.

Während einige Produktionsmittel auch wieder ein akzeptables Preisniveau erreicht haben, sind die Sammelstellen (und die nachgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette) immer noch mit hohen Kosten für Energie, Heizöl und Treibstoff konfrontiert.

## **Brotgetreideversorgung**

---

Die qualitativ und quantitativ mittelmässige Ernte 2023 wird Auswirkungen auf die Sammelstellen haben. Die Anbauflächen nehmen im Allgemeinen kontinuierlich ab, ebenso wie die angenommenen Mengen. Die mengenmässigen Schwankungen von Jahr zu Jahr werden immer grösser, was die Problematik der Lagerkapazität unserer Unternehmen noch verkompliziert.

Beim Brotgetreide war die Bilanz der Ernte 2023 ausgeglichen, aber die Lagermengen waren enorm, hauptsächlich als Folge der gesunkenen Nachfrage

der Verarbeiter, aufgrund der Konkurrenz der importierten Fertigprodukte. Der SGPV musste kleinere Anpassungen vornehmen (Deklassierung von 9'380 Tonnen Brotweizen; Um-Labelisierung von mehr als 18'000 Tonnen IP-Suisse Getreide zu Suisse Garantie), um den Markt im Allgemeinen und einige Marktsektoren im Speziellen auszugleichen. Diese Massnahmen werden eine positive Auswirkung auf die Produzentenpreise haben, so dass die Richtpreise für die Ernte 2023 erreicht werden sollten. Das belegt einmal mehr die Wichtigkeit der Beiträge in den Marktentlastungsfonds.

Das Importkontingent für Brotgetreide wurde 2023 nicht vollständig ausgeschöpft (Restmenge 4'400 Tonnen), was darauf hindeutet, dass die inländische Ernte qualitativ und quantitativ ausreichend war.

Dennoch hat swiss granum um eine Anpassung der Kontingentstranchen für Brotgetreide ersucht, um im ersten Halbjahr 2024 bei Bedarf einen Vorbezug von weiteren 20'000 Tonnen zu ermöglichen. Die Gesamtmenge des Kontingents bleibt jedoch bei 70'000 t jährlich. Diese Beweglichkeit bei der Nutzung der Mengen ist wichtig, da sie es den Marktteilnehmern ermöglicht, die Versorgung mit der nötigen Flexibilität sicherzustellen.

## **Biodiversitätsinitiative**

---

Die Landwirtschaft steht weiterhin unter dem Druck der Medien und der Bevölkerung. Die nächste Initiative, über die abgestimmt wird (voraussichtlich am 22. September 2024), betrifft die Biodiversität. Für die Landwirtschaft steht erneut viel auf dem Spiel, aber auch für den Tourismus-, Bau-, Forst- und Energiesektor. Die Sammelstellen wären im Falle eines Ja ebenfalls betroffen, da die Produktionsmengen der Rohstoffe reduziert würden, was nach Schätzungen des SBV zu einer weiteren Abnahme von 15% führen würde.

Die Agrar- und Lebensmittelbranche wird sich erneut mobilisieren müssen, um diese Initiative vom Volk ablehnen zu lassen. Der Vorstand des VKGS hat in seinem Geschäftsjahr 2024 bereits einen finanziellen Beitrag zur Kampagne vorgesehen.

## **Agrarpolitik und Absenkpfade**

---

Die ersten Diskussionen zur Agrarpolitik 2030 laufen bereits und werden über die nächsten Jahre weitergeführt. Bis dahin müssen noch zahlreiche kleinere Schritte unternommen werden. Bei jeder agrarpolitischen Reform unterstützt der VKGS die Stellungen der Produzenten, um mitzuhelfen, die ausufernde Ökologisierung in unserem Geschäftsbereich zu verhindern. Der Vorstand des VKGS setzt sich für verschiedene Massnahmen ein, damit wenigstens die derzeitigen Mengen aufrechterhalten bleiben.

## **Weitere Kulturen für die menschliche Ernährung**

---

Das Thema «weniger Fleisch und mehr pflanzliche Proteine» in der menschlichen Ernährung gibt viel zu reden, aber die Marktanteile bleiben vorerst anekdotisch. Auch wenn der VKGS in diesen neuen Märkten ein Potential für die Branche sieht, müssen die ungeklärten Aspekte in die laufenden vorbereitenden Diskussionen einbezogen werden: Risiken auf der Produktionsebene (Ertrag und Qualität), Übernahmebedingungen auf der Ebene der Sammelstellen, Übernahme der Kosten für das Sortieren und Reinigen der Ware für die menschliche Ernährung und Aufteilung des Mehrwerts auf alle Stufen der Wertschöpfungskette.

## **Annahmebedingungen – Körnermais**

---

Vor dem allgemeinen Hintergrund der Einsparung oder Erhaltung von Energie-ressourcen hat der VKGS im Jahr 2023 erneut einen Antrag auf eine moderate Erhöhung des maximalen Feuchtigkeitsgehalts von Körnermais auf 14,5 % gestellt. Dieser Antrag, der im kollektiven Kanal unterstützt wurde, erhielt keine Unterstützung von unseren "privaten" Kollegen. Aufgrund der fehlenden Unterstützung konnte dieser Änderungsantrag nicht auf der Ebene von swiss granum eingebracht werden. Trotzdem hat der kollektive Kanal ihn im Herbst 2023 (wie 2022) erfolgreich angewendet und will diese Massnahme im Jahr 2024 verlängern.

## **Generalversammlung 2024**

---

Die Generalversammlung des VKGS wird am Freitag, 14. Juni 2024 in der Region Cossonay (VD) stattfinden. Bitte reservieren Sie sich schon jetzt das Datum!

Olivier Sonderegger, Präsident VKGS